

Marktkommentar

Eine Publikation der Abteilung Capital Markets der Volksbank
Mittelhessen

06.12.2011

Markt	Letzter	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung zum 31.12. des Vorjahres in %
DAX	6.057,74	4,45	-12,39
EuroStoxx50	2.361,84	5,71	-15,43
Dow Jones	12.097,83	4,69	4,49
S&P 500	1.257,08	5,18	-0,04
Nasdaq Composite	2.655,76	5,58	0,11
Nikkei 225	8.575,16	1,15	-16,17
Rohöl Nordsee Brent	110,25	-1,11	19,07
Gold	1.719,23	-0,10	22,39
Silber	32,15	0,70	5,58
Umlaufrendite	1,78	-7,77	-29,08
Devisen			
US-Dollar	1,3371	0,28	-0,11

Aktienmarkt: Alle Blicke richten sich auf den anstehenden EU-Gipfel am Donnerstag und Freitag in Brüssel

Die vergangene Börsenwoche, mit der Liquiditätsflutung durch die Notenbanken als Kurstreiber, hatte der DAX-Index in einer kräftigen Erholungsbewegung mit knapp 11 Prozent im Plus abgeschlossen. Dies war der größte Wochengewinn seit November 2008 und auch am gestrigen Montag ging dem DAX immer noch nicht die Luft aus. Der Index konsolidierte auf Basis der Schlussstände vom Wochenende. Für weiteren Auftrieb sorgte bei den Anlegern unter anderem das am Wochenende verabschiedete Sparpaket in Italien, sowie die Hoffnung auf eine Beendigung der Schuldenkrise in der Eurozone. Nun steht der deutsch-französische Krisengipfel auf der Agenda der Investoren. Eine schnelle Verschärfung der Euro-Spielregeln soll nach dem Willen von Deutschland und Frankreich für mehr Stabilität in der Währungsunion sorgen.

Auf dem EU-Gipfel an diesem Donnerstag und Freitag in Brüssel sollen die Weichen für die nötigen Änderungen der EU-Verträge gestellt werden. Es soll so wenig wie möglich weitere Zeit verloren gehen. Notfalls kommt für die beiden größten Volkswirtschaften der Eurozone auch ein Alleingang der 17 Euroländer in Frage, falls man zu keiner Einigung mit den übrigen europäischen Staaten (u. a. Großbritannien) kommen sollte. Man zeigt sich im Vorfeld fest entschlossen entsprechende Entscheidungen beizuführen, wird dabei aber auch mit dem Europaparlament und den anderen europäischen Partnern die notwendigen Gespräche führen. Bis März 2012 sollen die Verhandlungen über nötige Änderungen dann abgeschlossen sein.

Trotz der Reformpläne hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) den Ausblick der Kreditwürdigkeit der Euro-Staaten auf ‚negativ‘ gesenkt. Neben Deutschland und Frankreich laufen auch die Niederlande, Österreich, Finnland und Luxemburg Gefahr, nun Ihre Topbonität AAA zu verlieren. Sie ist die Voraussetzung, um sich an den Kapitalmärkten zu günstigen Konditionen Geld zu besorgen.

Der deutsche Aktienmarkt reagierte mit Verlusten und notierte am heutigen Dienstag im bisherigen Tagestief bei ca. 6006 Punkten, welches ein Minus zum Vortag von ca. 1,6 Prozent widerspiegelt. Diese Ankündigung von S & P erhöht den ohnehin schon starken Druck auf die Politik, bei dem EU-Gipfel zum Wochenschluss nun ein gutes Ergebnis und handfeste Lösungen zu präsentieren.

Vor dem Gipfel erwarten Experten am Donnerstag aber zunächst eine Leitzinssenkung der EZB. Angesichts abnehmender Inflationsrisiken und schwächerer Konjunkturdaten geht man davon aus, dass der Leitzins von den Währungshütern um den neuen EZB-Chef Mario Draghi, auf 1,0 Prozent gesenkt wird. Mit der erneuten Rücknahme des Hauptrefinanzierungssatzes würde die EZB die beiden vorausgegangenen Erhöhungen des Ex-Präsidenten Jean-Claude Trichet damit wieder ausgleichen.

Wichtige Unternehmenstermine stehen es in dieser Woche keine auf der Agenda. Von Konjunkturseite wird man zum Wochenschluss auch auf die Daten vom US-Verbrauchervertrauen gespannt sein. Das Weihnachtsgeschäft in den USA konnte einen guten Start hinlegen. Schon vergangene Woche waren einige Konjunkturdaten besser als erwartet ausgefallen. Die Verbraucherdaten stehen somit auf dem Prüfstand inwieweit sich der Trend fortsetzen könnte. Die momentan bestehenden globalen Konjunktursorgen dürften hierbei aber auch nicht aus der Welt geschafft werden.

Technisch müsste der DAX-Index seine wichtige Widerstandszone um 6.100/6.150 Punkte erst einmal deutlich durchbrechen. Das heutige Abgleiten bietet wieder Potential bis in die Unterstützungszone um 5.800 Punkte zurückzulaufen. Darunter befindet sich die nächste Unterstützung im DAX-Index bei ca. 5.400 Punkten. Sollte es dem DAX gelingen den charttechnisch bedeutenden Bereich mit der 6.100 Punkte-Marke nachhaltig zu überspringen, eröffnet sich hierbei ein weiteres Tradingpotential bis zur letzten Kursspitze vom Oktober bei 6.430 Punkten.

Mit freundlichen Grüßen
Capital Markets

Volksbank Mittelhessen 

Technische Analyse : **DAX 6 Monate Candlestick mit 38-, 90-Tage-Linie und 200-Tage-Linie**

Widerstände : **6.100 / 6.430**

Unterstützungen : **5.800 / 5.400**



Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und ist zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen.

Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Informationen, auf die sich das Dokument stützt sind aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend geben wir keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Wir übernehmen keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Die Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs erfolgen. Diese Informationen stellen keine Anlageberatung dar und können deshalb nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die vollständigen Angaben zu Wertpapieren oder Finanzinstrumenten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur Emittentin sollten den jeweiligen Prospekten entnommen werden.